

Alarmstufe 1

Dieses Kapitel hat 837 Wörter. Wer die liest, könnte in derselben Zeit auch seinem Kaninchen mit der Bastelschere eine neue Frisur verpassen.

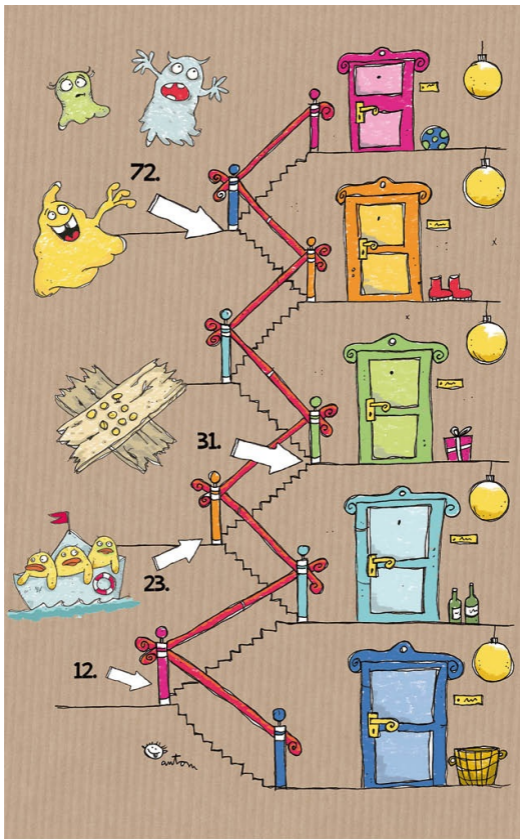


Wenn ein Mensch viel Zeit hat und ein anderer keine, dann passen diese Menschen nicht besonders gut zusammen. Erst recht nicht, wenn sie zusammenwohnen.

Anton und seine Mama wohnten zusammen. Sogar in *einer* Wohnung. Die lag im vierten Stock der Margareten-gasse Nummer 56.



Einen Aufzug gab es nicht, dafür aber ein schönes Treppenhaus mit einem knallroten Geländer. Zu ihrer Wohnung mussten Anton und Mama 84 Stufen hochsteigen. Und wenn sie morgens zur Schule und zur Arbeit wollten, liefen sie diese 84 Stufen wieder hinunter. Anton kannte jede einzelne Stufe. Die zwölfte und die 23. quietschten wie kleine Entenküken. Die 31. war einmal erneuert worden, weil sie durchgebrochen gewesen war. Und die 72. knarrte gruselig, wenn man in der Mitte drauftrat. Es musste aber wirklich genau die Mitte sein.



Meistens gingen Anton und Mama die Treppe einfach rauf und ein paar Stunden später wieder runter. Oder erst runter und dann wieder rauf. Dabei zählten sie abwechselnd die Stufen, erzählten sich, was sie an diesem Tag vor- oder schon erlebt hatten, sangen Lieder oder machten Witze.

Manchmal machten sie allerdings beim Hinuntergehen auch etwas anderes.

Etwas Anstrengendes. Etwas *sehr* Anstrengendes.

Anton und Mama schwiegen sich an. Meist bis in den zweiten Stock hinunter. Erst dort traute Anton sich wieder, etwas zu sagen.